BILDUNG vernetzt

Das Infomagazin der Bildungsregionen in Oberfranken

Ausgabe 2015 / 2016

Wir setzen auf Bildung!

Christine Just-Sommerey und Dr. Ellen Steffi Widera im Interview zu den Zielen der Bildungsregionen

Seite 4

Echt starkes Oberfranken

Unsere Bildungsregionen auf einen Blick

Seite 8

Oberfränkische Erfolgsgeschichten

Bildung in der Praxis

Seite 10

„Gib einem Mann einen Fisch und du ernährst ihn für einen Tag.

Lehre einen Mann zu fischen und du ernährst ihn für sein Leben.“

Konfuzius
Chinesischer Philosoph

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Magazin sind Sie herzlich eingeladen, die Bildungsregion Oberfranken kennen zu lernen! Erleben Sie, wie viele ambitionierte Köpfe, Herzen und Hände die Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ des Bayerischen Kultusministeriums in die Praxis umsetzen und die Region mit aktiver Vernetzung und engagierten Projekten zum Leben erwecken.

Entdecken Sie ein Oberfranken, in der die Bildungsakteure der Städte, Landkreise und Gemeinden eng zusammenarbeiten, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen: Menschen aller Altersgruppen optimale Bildungschancen zu ermöglichen. Dafür haben sich Bildungseinrichtungen, Institutionen und interessierte Bürger miteinander vernetzt.

Sie entwickeln Projektideen und lernen durch den regelmäßigen Austausch voneinander. In welcher Form diese Zusammenarbeit bei den Kindern, Jugendlichen, Auszubildenden, Erwachsenen und älteren Menschen ankommt, können Sie in den lebendig präsentierten Best-Practice-Beispielen in diesem Magazin erleben.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Staatsministerin Melanie Huml MdL
Vorsitzende Oberfranken Offensiv e. V.

Inhalt

Bildungsregionen

4 Interview mit Christine Just-Sommerey und Dr. Ellen Steffi Widera
8 Oberfranken auf dem Weg zur Bildungsregion

Aus der Praxis

10 Best Practices: Oberfränkische Erfolgsbeispiele aus der Praxis
12 Projekte „(Schul-) Übergänge“
15 Projekte „Vernetzung“
22 Projekte „Integration“
27 Projekte „Bürgergesellschaft“
32 Projekte „Demografie“

Service

35 Ansprechpartner & Adressen

„In der Region,
aus der Region,
für die Region.“

Zitat der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“

Interview

IM INTERVIEW ERKLÄREN CHRISTINE JUST-SOMMEREY UND DR. ELLEN STEFFI WIDERA VORTEILE UND NUTZEN DER BILDUNGSREGIONEN IN OBERFRANKEN FÜR DIE WIRTSCHAFT, FÜR OBERFRANKEN UND FÜR DIE MENSCHEN VOR ORT.

Christine Just-Sommerey von der Regierung für Oberfranken ist Koordinatorin der oberfränkischen Bildungsregionen.

Dr. Ellen Steffi Widera ist Geschäftsführerin von Oberfranken Offensiv e. V. und setzt sich mit verschiedenen Projekten und Netzwerken für die Zukunftsregion Oberfranken als attraktiven Lebens- und Arbeitsraum ein.

Christine Just-Sommerey ist Koordinatorin der Bildungsregionen in Oberfranken und begleitet deren Weg von der Bewerbung über die Auszeichnung bis hin zum anschließenden Monitoring.

Als Geschäftsführerin von Oberfranken Offensiv e. V. unterstützt Dr. Ellen Steffi Widera die Initiative der Bildungsregionen, weil vernetzte Bildung ein starker Faktor für die Zukunft der Region ist.

Bis heute haben in Oberfranken die Regionen Bayreuth, Coburg und Forchheim die Bewerbungskriterien des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst erfüllt und das Gütesiegel „Bildungsregion“ erhalten.
Die Regionen Hof, Kronach, Lichtenfels und Wunsiedel haben sich dazu auf den Weg begeben und befinden sich bislang in unterschiedlichen Stadien dieses Bewerbungsprozesses. Die oberfränkischen Bildungsregionen sind aktiv in zahlreichen erfolgreichen und nutzbringenden Projekten engagiert. Dabei haben sie es sich zum Ziel gemacht, sich gemeinsam stetig weiterzuentwickeln.

„Nicht nur die Auszeichnung, sondern bereits der Weg dorthin ist ein Erfolg.“

Christine Just-Sommerey

Frau Just-Sommerey, was ist eine Bildungsregion?

Christine Just-Sommerey: Die „Bildungsregionen“ sind eine Initiative der Bayerischen Staatsregierung mit dem Ziel, die Zukunft der Menschen in der jeweiligen Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern. Dazu werden im Dialog der Verantwortlichen vor Ort und im Rahmen der bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten Lösungen für die eigene Region geschaffen.
Bildung ist dabei nicht allein Aufgabe der Schule, vielmehr arbeiten alle Bildungsakteure zusammen: Kindertagesstätten, Schulen, Kommunen, Jugendhilfe, Erwachsenenbildung, Arbeitsverwaltung, Wirtschaft und weitere außerschulische Organisationen. Die stärkere Vernetzung von schulischen und außerschulischen Akteuren trägt dazu bei, dass sich die Bildungsangebote vor Ort gegenseitig ergänzen und bereichern.
Somit ist nicht die Auszeichnung, sondern bereits der Weg dorthin das Ziel und ein Erfolg.

Welche Aspekte sind entscheidend, um eine „ausgezeichnete Bildungsregion“ zu sein?

Dr. Ellen Steffi Widera: Zentrale Aufgabe der Bildungsregionen ist die Vernetzung aller Bildungsakteure vor Ort. Wenn sich Schulen und andere Institutionen noch besser vernetzen, werden die Angebote für

Eine Bildungsregion steigert die Chancen für alle – denn Bildung ist eine der starken Säulen, auf denen Oberfrankens Zukunft aufbaut.

Dr. Ellen Steffi Widera

Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Landkreisen bzw. in den kreisfreien Städten kontinuierlich verbessert. Idealerweise gestalten alle Akteure gemeinsam ein Bildungsnetz für die Region, in dem Jeder seinen individuellen Weg gehen, aber auch Keiner durch das Netz fallen kann. Wir haben den Faden aufgenommen und spinnen das Netz weiter. Auf der Oberfranken-Ebene vernetzen wir die einzelnen Bildungsregionen und Oberfranken Offensiv.

Was ist neu an der Konzeption der Bildungsregionen?

Christine Just-Sommerey: Der Thematik „Bildung“ wird in Oberfranken generell ein besonders hoher Stellenwert zugemessen. So ist z. B. das Konzept „Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen“ im gesamten Regierungsbezirk und in allen Schularten umgesetzt, so dass sich Oberfranken bereits voller Stolz als „Philosophieregion“ bezeichnen kann. Bei den Bildungsregionen steht der Grundgedanke der Vernetzung aller Bildungsakteure im Vordergrund. Die Institutionalisierung dieser Vernetzung als lebendiger Prozess ist bedeutsam für die Entwicklungschancen unserer jungen Menschen in der Region. Damit wird vor Ort ein fester Rahmen geboten, in dem sämtliche Bildungsakteure ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen können.

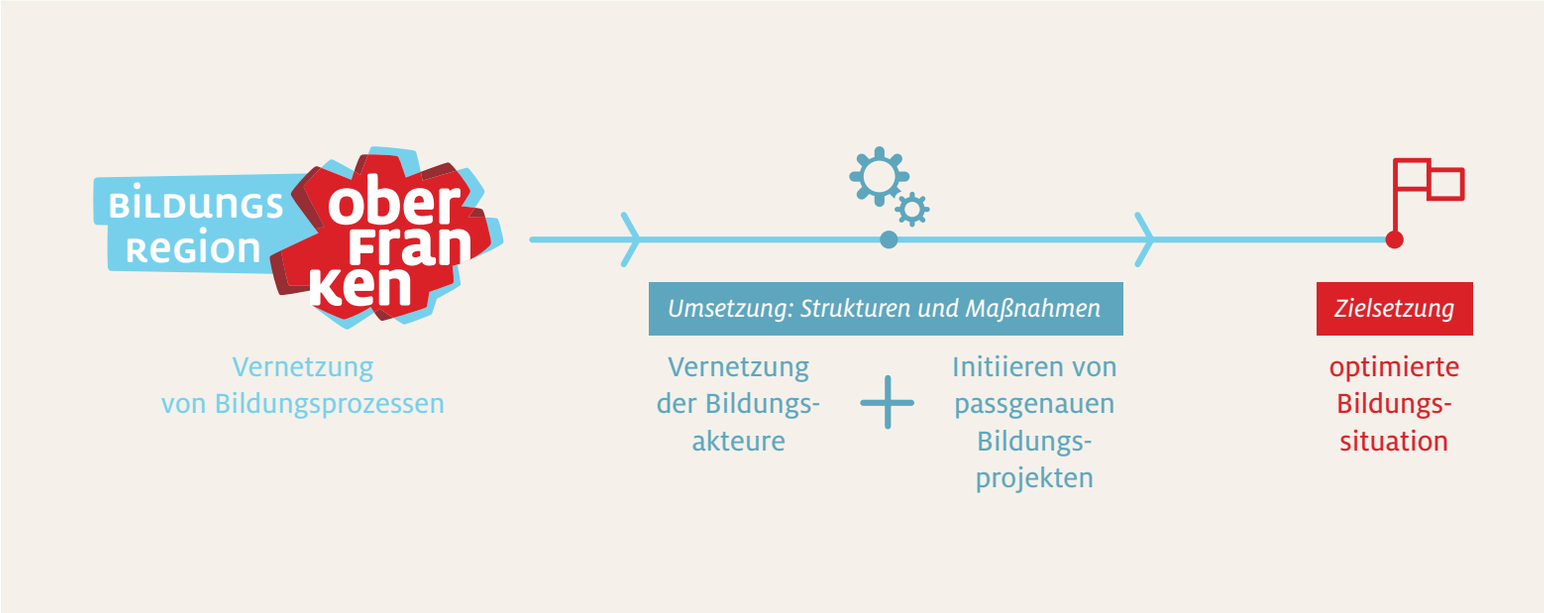
Was sind die konkreten Vorteile und Nutzen einer Bildungsregion für die (jungen) Menschen vor Ort, für die Region Oberfranken und deren Wirtschaftsunternehmen?

Dr. Ellen Steffi Widera: Ein gutes Bildungsangebot, nicht nur für junge Menschen, verbessert natürlich das Bildungsniveau insgesamt und schafft damit einen wichtigen Standortvorteil für eine Region. Flexibilität im Bildungssystem und maßgeschneiderte Bildungsangebote für individuelle Bedürfnisse fördern Chancengleichheit, Persönlichkeitsentwicklung und damit Zufriedenheit von jungen Menschen. Sie sind nicht nur besser ausgebildet, sondern fühlen sich ihrer Region auch positiv verbunden. Auch nach außen hat ein hohes Bildungsniveau einen hohen Stellenwert, der für Oberfranken wie ein

Die 5 Säulen der Bildungsregionen*

(SCHUL-) ÜBERGÄNGE	VERNETZUNG	INTEGRATION	BÜRGER-GESELLSCHAFT	DEMOGRAFIE
Das Gestalten und Begleiten von Übergängen	Die Vernetzung schulischer und außerschulischer Bildungsangebote und Bildungsträger	Unterstützung junger Menschen in besonderen Lebenslagen, damit kein Talent verloren geht	Stärkung und Entwicklung der Bürgergesellschaft	Herausforderungen des demografischen Wandels annehmen
z. B. von der Grundschule zur weiterführenden Schule oder aber von der Schule in die Berufsausbildung oder an die Hochschule	*z. B. die Kooperation von Schulen mit Wirtschaft, Wissenschaft oder allgemeiner Jugendarbeit*	*z. B. junge Menschen mit Migrationshintergrund, mit sozialer Benachteiligung, in Krisensituationen oder mit Behinderung auffangen, stärken und fördern*	*z. B. durch Förderung von (Jugend-)Ehrenamt, Ganztagsangeboten oder Angeboten für generationenübergreifenden Dialog*	*z. B. Sicherung bestehender Bildungseinrichtungen oder auch Neuentwicklung aus wirtschafts- und strukturpolitischen Gründen*

** Grafik in Anlehnung an das 5-Säulen-Modell des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst*



„Wahrnehmungsverstärker“ spricht und damit z. B. Fachkräfte für die Region motiviert.

Von einem solch attraktiven Oberfranken profitieren zum Beispiel die Wirtschaftsunternehmen vor Ort. Und in der Folge profitiert Oberfranken wiederum von einer attraktiven Wirtschaftslandschaft und kann erneut in Maßnahmen investieren.

In welchen Themen und Handlungsfeldern ist eine Bildungsregion konkret aktiv?

Christine Just-Sommerey: Eine Bildungsregion arbeitet in den fünf Handlungsfeldern, die durch folgende Schlagwörter charakterisiert werden können: (Schul-)Übergänge, Vernetzung, Integration, Bürgergesellschaft und Demografie. Werden in diesen Aufgabenfeldern fördernde Projekte und Maßnahmen implementiert, bietet das die Gewähr dafür, dass Kinder und Jugendliche beste Entwicklungsmöglichkeiten haben. Das ist nun eher abstrakt und lässt sich am besten in konkreten Bespielen aus der Praxis erklären – schauen Sie doch mal die Best-Practice-Beispiele ab Seite 12 in diesem Magazin an!

Ist der Prozess der Bildungsregion mit Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ abgeschlossen?

Dr. Ellen Steffi Widera: Die Einrichtung einer Bildungsregion bringt einen nachhaltigen Mehrwert für die Region. Dafür ist es wichtig, dass sich die einzelnen Aktivitäten immer weiter entwickeln. Aus erfolgreichen Projekten entstehen neue Projekte und aus einer tragfähigen Vernetzung erfolgreiche Synergien. Das ist ein Prozess, bei dem die Auszeichnung nur ein Anfang sein kann!

Christine Just-Sommerey: Auch nach der Zertifizierung werden die Bildungsregionen von der Konferenz der Schulaufsicht beratend begleitet. In enger Kooperation mit dem Bayerischen Landesjugendamt (ZBFS) und dem Bayerischen Jugendring werden passend für die jeweilige Region qualitätssichernde Maßnahmen empfohlen und Wege der Umsetzung durchdacht.
Zudem werden durch die regelmäßigen Vernetzungstreffen aller oberfränkischen Bildungsregionen weitreichende und nachhaltige Synergieeffekte geschaffen.

In der Zukunft werden die Regionen erfolgreich sein, die eine gute Bildung, Ausbildung und Weiterbildung anbieten!

Dr. Ellen Steffi Widera

FAZIT
Die Weiterentwicklung von Bildungsvernetzung und Bildungsangeboten vor Ort ist das zentrale Ziel der oberfränkischen Bildungsregionen.

Oberfränkische Teilnehmer an der Initiative

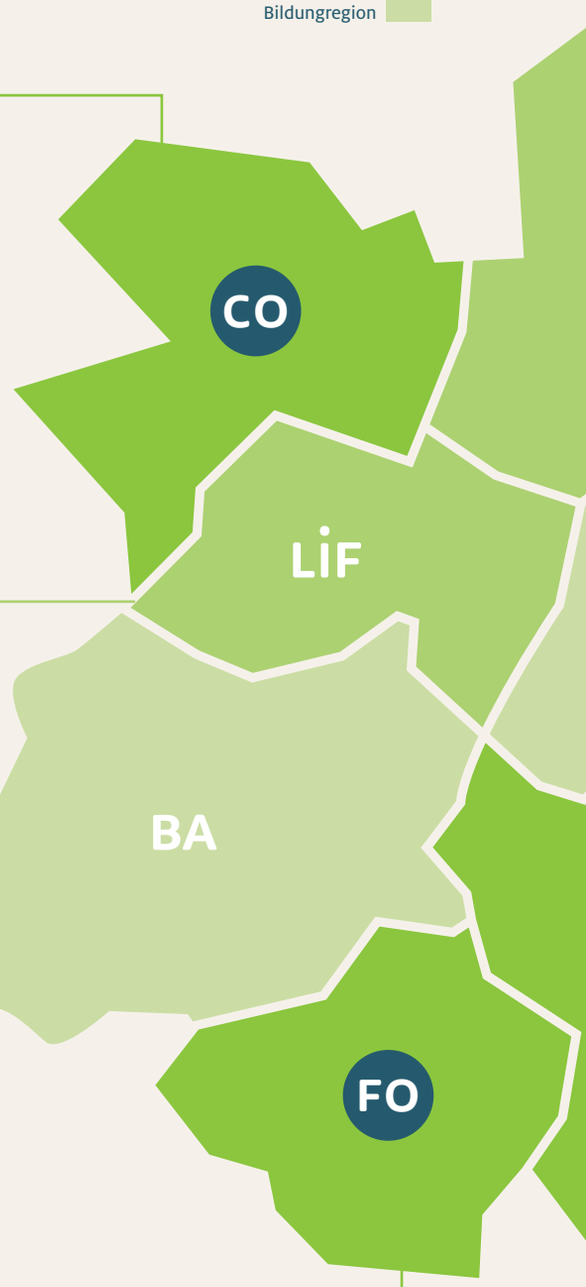
„Bildungsregionen in Bayern“

Stand August 2015

Ausgezeichnete Bildungsregion

Auf dem Weg zur ausgezeichneten Bildungsregion

Noch keine ausgezeichnete Bildungregion



CO Bildungsregion Coburg

ÜBER GRENZEN GEHEN!

Über die Grenzen gehen ist der Leitgedanke der Bildungsregion Coburg, in der Stadt und Landkreis gemeinsam zertifiziert sind und partnerschaftlich zusammen arbeiten. Dabei ist es Ziel der Bildungsregion Coburg, Bildungsgrenzen zu überwinden und ein Lernen entlang des gesamten Lebenslaufes zu ermöglichen – ungeachtet der jeweiligen kulturellen und sozialen Herkunft.

„UNSERE BILDUNGSREGION VERBINDET STADT UND LANDKREIS COBURG!“

Dr. Kerstin Lindenlaub und Doreen Rottmann
Ansprechpartnerinnen für die Bildungsregion Coburg

www.coburg.de/Bildungsregion

Bildungsregion Lichtenfels

GEMEINSAM STARK – HAND IN HAND ZUR BILDUNG

Bildungswege klar und für jeden verständlich aufzeigen, ein Partner sein in allen Bildungsfragen – das ist das Ziel der Bildungsregion Landkreis Lichtenfels. Jeder soll seine Chancen und Möglichkeiten sehen und auch ergreifen können.

„WIR KNÜPFEN EIN BILDUNGSNETZ, DAS JEDEN ERREICHT.“

Maria Hahn Ansprechpartnerin für die Bildungsregion Lichtenfels

www.landkreis-lichtenfels.de

FO Bildungsregion Forchheim

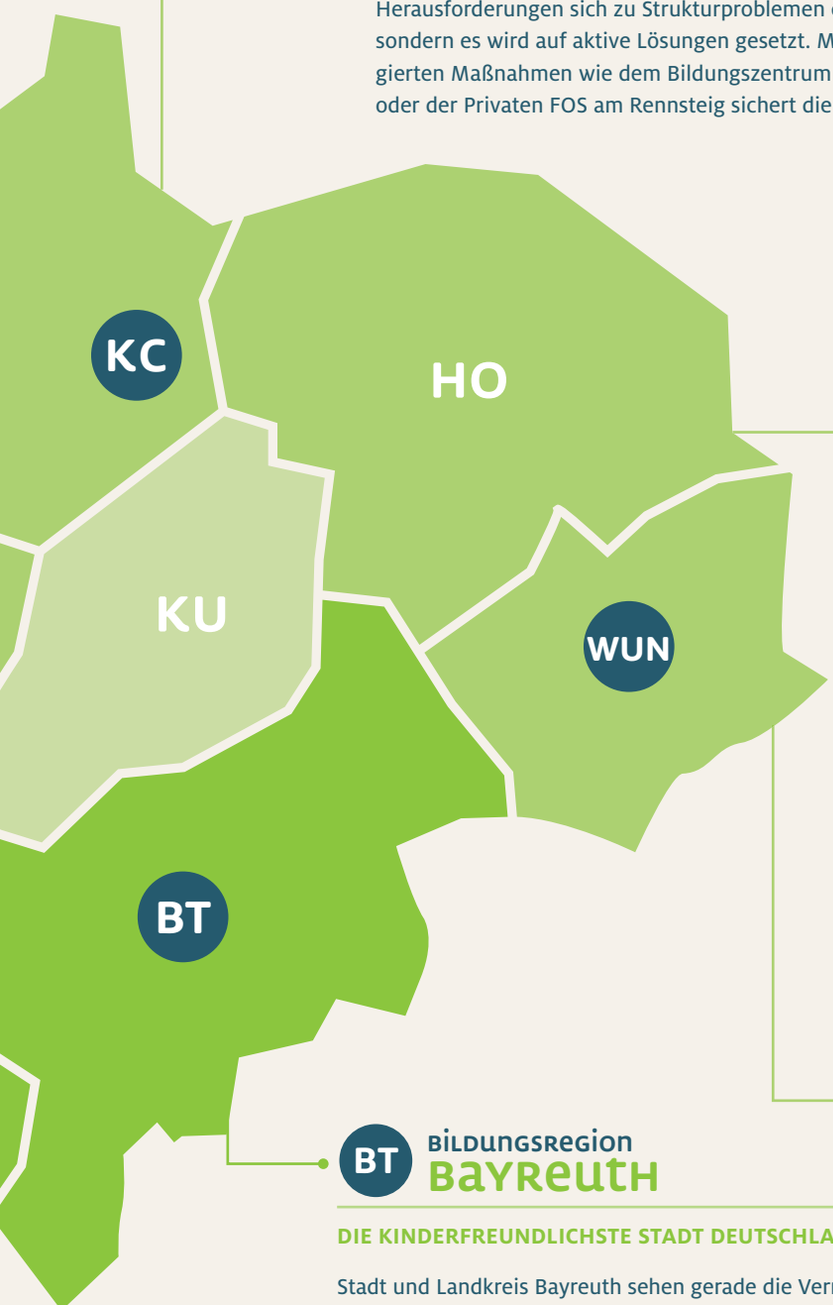
ZUKUNFTSWEISENDER INNOVATIONSRAUM

Die Bildungsregion Forchheim will Lust machen auf neues Denken und Handeln in Bildung und Erziehung und setzt dabei auch auf die Ausbildung von Gesellschaftskompetenz von Kindern und Jugendlichen. Dafür vermitteln Projekte zum Beispiel die Naturverbundenheit.

„WIR DENKEN UND HANDELN IN GEMEINSAMER VERANTWORTUNG UND NICHT IN ZUSTÄNDIGKEITEN!“

Martin Haendl Ansprechpartner für die Bildungsregion Forchheim

www.bildungsregion-forchheim.de



KC Bildungsregion Kronach

BILDUNG ANPACKEN!

In der Bildungsregion Kronach wird nicht gewartet, bis Herausforderungen sich zu Strukturproblemen entwickeln, sondern es wird auf aktive Lösungen gesetzt. Mit engagierten Maßnahmen wie dem Bildungszentrum Wallenfels oder der Privaten FOS am Rennsteig sichert die Region Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort und bietet damit jungen Menschen eine Perspektive in der Heimat.

„WIR SORGEN DAFÜR, DASS BEIM PROJEKT BILDUNGSREGION AUCH ETWAS HERAUSKOMMT!“

Gabriele Riedel Ansprechpartnerin für die Bildungsregion Kronach

www.kronach-bildet.de

Bildungsregion Hof

ZUKUNFT DURCH BILDUNG

Unsere Bildungslandschaft ist vielfältig und attraktiv. Um unsere Potenziale noch stärker zu nutzen, zu verknüpfen und zu präsentieren, befinden sich Stadt und Landkreis Hof gemeinsam auf dem Weg zur Bildungsregion.

„BILDUNG IST UNSERE STÄRKE!“

Jürgen Wolframm Ansprechpartner für die Bildungsregion Hof

www.bildungsregion-hof.de

WUN Bildungsregion Wunsiedel

BILDUNG IST DER MOTOR FÜR UNSERE ZUKUNFT!

Maßgeschneiderte Bildungsangebote stellen Kinder, Jugendliche und Familien in den Fokus der Regionalentwicklung, begegnen Herausforderungen wie Bevölkerungsrückgang und demographischem Wandel lösungsorientiert und nutzen internationale Bildungskompetenz durch die Nähe zu Tschechien.

„WIR ENTWICKELN UNS ALS BILDUNGSREGION WEITER!“

Sina Hamzaoui Ansprechpartnerin für die Bildungsregion Wunsiedel

www.schulamt-wunsiedel.de/bildungsregion

BT Bildungsregion Bayreuth

DIE KINDERFREUNDLICHSTE STADT DEUTSCHLANDS

Stadt und Landkreis Bayreuth sehen gerade die Vernetzung als wichtige Aufgabe an, um eine Bildungsregion mit guten Erziehungs-, Bildungs- und Lebensperspektiven von Kindern und Jugendlichen auszubauen. Dabei findet in der Bildungsregion Bayreuth Vernetzung in verschiedenen Dimensionen statt, z. B. mit Inklusions- und Integrationsmaßnahmen!

„WIR VERNETZEN BILDUNG IN BAYREUTH UND OBERFRANKEN!“

Günter Weber und Detlev Schmidt
Ansprechpartner für die Bildungsregion Bayreuth

www.bayreuth.de/rathaus-buergerservice/bildung-wissen/bildungsregion

www.region-bayreuth.de/Arbeit-Bildung/Bildungsregion.aspx

„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen.“

Heraklit
Griechischer Philosoph

Bildungsprojekte aus Oberfranken für Oberfranken

DIE INITIATIVE „BILDUNGSREGIONEN IN BAYERN“ DER BAYERISCHEN STAATSREGIERUNG HAT SICH ZUR AUFGABE GEMACHT, BILDUNGSPOLITISCHE LÖSUNGEN AUS DER REGION FÜR DIE REGION ZU ENTWICKELN, BILDUNGSANGEBOTE ZU VERNETZEN UND DAMIT DIE QUALITÄT DER BILDUNG WEITER ZU VERBESSERN. IN OBERFRANKEN SIND BEREITS DIE REGIONEN BAYREUTH, COBURG UND FORCHHEIM ALS BILDUNGSREGION ZERTIFIZIERT. DIE REGIONEN HOF, KRONACH, LICHTENFELS UND WUNSIEDEL BEFINDEN SICH AUF DEM WEG ZUR ZERTIFIZIERUNG.

„Die Projekte erfüllen die Initiative mit Leben und bilden den Kern und das Herz der Bildungsregionen!“

Vorstellung der Projekte

Das Engagement der Bildungsregionen findet nicht nur auf organisatorischer Ebene statt, sondern vor allem in der Praxis:

Orientiert an den fünf Aufgabengebieten („fünf Säulen“) der Bildungsregionen werden Projekte in Schulen, Bildungseinrichtungen und zahlreichen anderen Institutionen, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit großem Erfolg durchgeführt.

Diese Projekte erfüllen die Initiative erst mit Leben und bilden damit den Kern und das Herz der Bildungsregionen.

Im vorliegenden Praxisteil werden ausgewählte Projekte der oberfränkischen Bildungsregionen aus der Praxis vorgestellt, die nach den fünf Säulen geordnet sind:

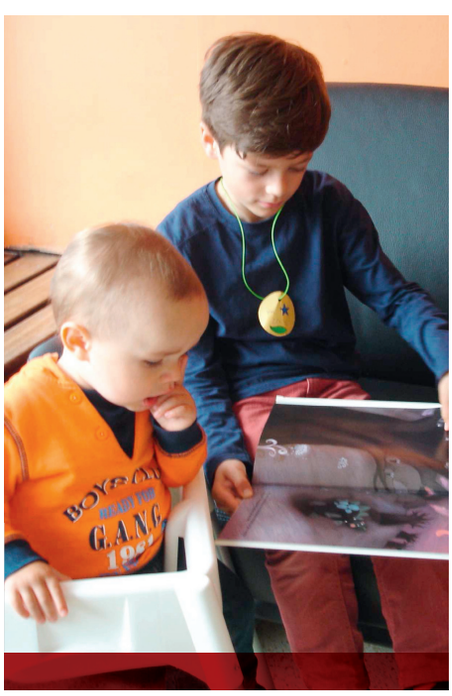
Übergänge organisieren und begleiten

Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit des Schulsystems

Projekte und Maßnahmen aus diesem Aufgabenbereich fördern:

- Übergang Kindergarten – Grundschule
- Übergang Grundschule – Weiterführende Schule
- Übergang zwischen den Schularten
- Übergang Schule – Berufsausbildung – Beruf
- Übergang Schule – Hochschule

Bildungshaus Weidhausen



Strukturierte Zusammenarbeit von Kindertagesstätten, Grundschule und Nachmittagsbetreuung

Zum Schuljahresbeginn 2015/2016 startet in Weidhausen b. Coburg das Projekt „Bildungshaus für Ein- bis Zehnjährige“. Dabei handelt es sich nicht um ein Gebäude, sondern um die Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen ganzheitlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungskonzeptes. Beteiligt sind zwei Kindertagesstätten, die Grundschule und die Nachmittagsbetreuung.

„Nicht für jedes Kind das Gleiche, sondern gemeinsam für jedes Kind das Beste“ – unter diesem Motto arbeiten die weiterhin organisatorisch selbständigen Einrichtungen nach einem durchgängigen Konzept. Den Kindern werden durch fest etablierte alters- und institutionsübergreifende Bildungsangebote vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und Lernräume eröffnet. Die Übergänge werden vereinfacht.

Das multifunktionale Team des Bildungshauses unterstützt sich gegenseitig und nutzt Synergien für erweiterte pädagogische Angebote. Der Konzeptentwicklungsprozess wird durch die Hochschule Coburg evaluiert. Auch in der Stadt Coburg ist zum Schuljahresbeginn 2016/17 ein Bildungshaus geplant.

CO

Bürgermeister der Gemeinde Weidhausen
Markus Mönch
Tel. 09562 9832-0
Landratsamt Coburg
Brigitte Keyser
Tel. 09561 514267

„Schulhüpfer“ – Vorschulische Förderung

Kinder auf den Eintritt in die Grundschule vorbereiten

Die Bayreuther Jean-Paul-Schule und der Kindergarten „Grashüpfer“ liegen in einem Einzugsgebiet, in dem die Förderangebote nicht ausreichen, um einen erfolgreichen Start ins Schulleben zu gewährleisten.

„Schulhüpfer“ hat das Ziel, in den Bereichen Sprache, mathematische Grundfähigkeiten, basale Fertigkeiten und soziales Lernen zu fördern.

Als Hauptzielgruppen wurden festgelegt:

- Kinder, die aufgrund von Entwicklungsverzögerungen vom Schuleintritt zurückgestellt werden mussten
- Kinder, die im Folgejahr schulpflichtig werden, Entwicklungsverzögerungen aufweisen
- Eltern der betroffenen Kinder

Auf der Basis des Bildungsplans der Kindergärten und der Voraussetzungen für Schulfähigkeit entstand ein Curriculum für die Arbeit. Dieses wird täglich in zwei Unterrichtsstunden an der Schule umgesetzt: eine Förderlehrerin und eine Erzieherin leiten Kinder an, beobachten Lernfortschritte, dokumentieren und erstellen Förderpläne.

In Elterngesprächen wird die Entwicklung der Kinder kommuniziert und, wenn nötig, außerschulische Förderangebote empfohlen.

Seit Beginn der Arbeit musste kein Kind an andere Förderorte überwiesen werden, bei Schuleintritt weisen die geförderten Kinder deutliche Vorsprünge hinsichtlich ihrer sozialen Kompetenz, ihrer Kommunikationsfähigkeit und ihres allgemeinen Arbeitsverhaltens auf. Die Bereitschaft der Eltern, mit der Schule zusammenzuarbeiten, hat sich entscheidend verbessert.

BT
Jean-Paul-Grundschule
Tel. 0921 799890

„Viele wissen vieles, aber noch keiner hat ausgelernt.“

Friedrich Rückert (1788 – 1866)
Alias Freimund Raimar, deutscher Dichter

Schulische und außerschulische Vernetzung

Bildungsangebote und -träger vernetzen – Schulen in die Region öffnen

Projekte und Maßnahmen aus diesem Aufgabenbereich:

- Kooperation der Schulen
- Kooperation Schule – Wirtschaft und Arbeitsverwaltung
- Kooperation Schule – Wissenschaft
- Kooperation Schule – Jugendhilfe (z.B. Hortbetreuung, Jugendarbeit, Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit, Erziehungsberatung)
- Kooperation Schule – Erwachsenenbildung
- Bildungsnetz für die Region (Internetplattform)
- Profilbildung der Schulen

BDS Schüler- und AzubiAkademie

„Blick über den Tellerrand“: Gemeinsame Workshops für Auszubildende und Schüler

Ein umfassendes Bildungsnetzwerk besteht seit Herbst 2013 mit der erfolgreichen BDS AzubiAkademie Landkreis Kronach. Das Projekt wird durchgeführt als Kooperation des Bund der Selbständigen Kronach und des Landkreises Kronach, in Zusammenarbeit mit Arbeitgebern aus der Region, der Berufsschule und außerschulischen Bildungseinrichtungen. In regelmäßig stattfindenden Workshops treffen sich Azubis aus unterschiedlichen Ausbildungsgängen und auch Schüler aus der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB) zum gemeinsamen Unterricht.

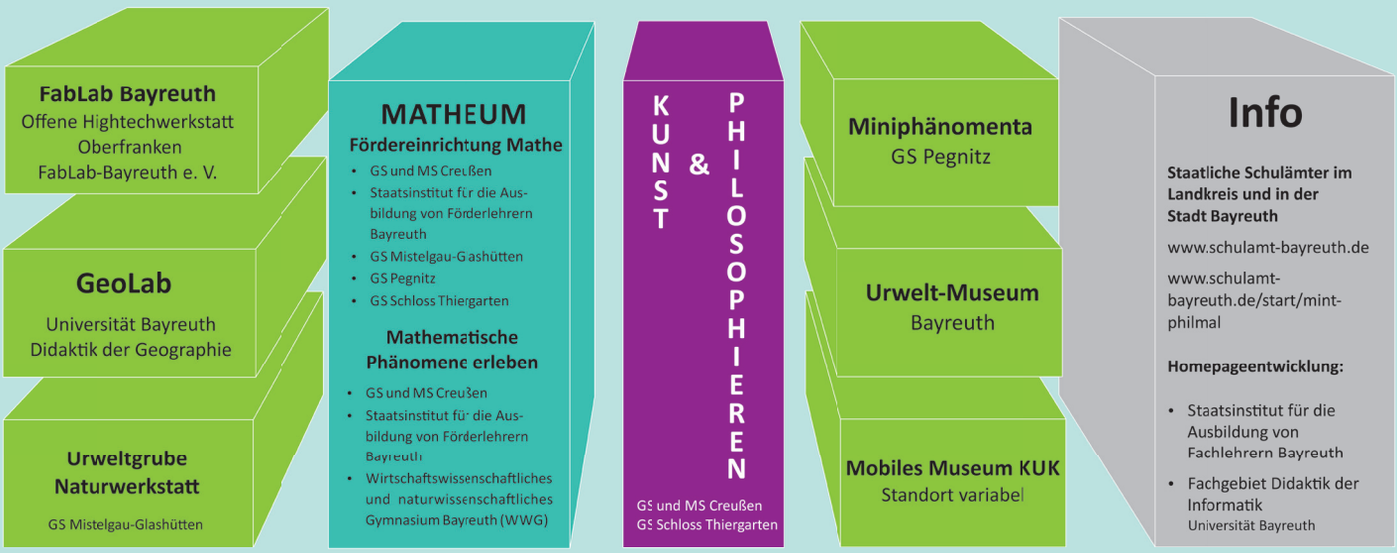
Für die Teilnehmer bedeutet die BDS Azubi-Akademie eine zusätzliche Qualifizierung. Diese kann sehr hilfreich bei der täglichen, aber auch zukünftigen Arbeit sein. Einen Schwerpunkt bildet die Vermittlung persönlicher und sozialer Kompetenzen. Themen wie Teamarbeit oder Business Knigge werden nicht nur theoretisch vermittelt, sondern praktisch geübt. Im vergangenen Ausbildungsjahr nahmen über 100 Auszubildende aus 30 unterschiedlichen Berufen teil.

In einer Pilotphase sind bereits Workshops aus der AzubiAkademie auch an weiterführenden Schulen durchgeführt worden. In den nächsten Jahren soll dieses Angebot weiter ausgebaut und in einer BDS SchülerAkademie zusammengeführt werden.

KC

BDS Kronach
1. Vorsitzender Christian Mitter
info@kanzlei-mitter.de
Tel. 09261 6106980
Regionalmanagement Landkreis Kronach
Gabriele Riedel
gabriele.riedel@lra-kc.bayern.de
Tel. 09261 678422
www.bds-kronach.de

MINTPHILMAL



Für fachliche Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung

Das Projekt MINTphilmal verbindet Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik mit den Bereichen Kunst und Philosophieren und beteiligt alle Generationen. All diese Aspekte beinhaltet auch der Name MINTphilmal. Ein entscheidender Faktor der Gesamtkonzeption ist die Nachhaltigkeit. Zielgruppen sind demnach nicht nur Kinder in Kindertagesstätten, Schüler aller Schularten und Familien, sondern auch Erwachsene und Senioren sowie pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte.

Die vielschichtigen Intentionen des Projektes:

- Wir vernetzen bestehende MINT-Angebote der Region.
- Authentische Begegnungen mit den Wissenschaften wecken Interessen und Neugierde.
- Der mathematische Bereich wurde völlig neu konzipiert. Die Schwerpunkte liegen hier einerseits auf der Förderung von Personen mit Schwierigkeiten beim Erlernen mathematischer Strukturen, andererseits bieten wir für Leistungsstarke Anreize, mathematische Phänomene konkret zu erleben.
- Eine wertvolle Ergänzung zu den stark strukturierten Bereichen Naturwissenschaft und Mathematik bilden Philosophieren und Kunst.
- Viele Angebote können sprachfrei genutzt werden, ermöglichen aber den Spracherwerb.
- Zusätzlich eröffnet MINTphilmal zahlreiche Fortbildungschancen.

BT
Staatliche Schulämter Bayreuth
Marina Lindner | Heidrun Weber
marina.lindner@lra-bt.bayern.de
www.mintphilmal.de

Der Business-Führerschein

Projekt mit den Wirtschaftsjunioren Coburg

Mit viel Freude, Engagement und Fachkompetenz ist das Konzept „Der Business-Führerschein – Stark an den Start“ mit den Wirtschaftsjunioren Coburg entstanden, das Schüler, Lehrer und Wirtschaft zusammenbringt und eine Brücke von der schulischen zur beruflichen Ausbildung schlägt.

Das heutige Wirtschafts- und Arbeitsleben stellt mannigfaltige Anforderungen an seine Teilnehmer und ganz besonders an die zukünftigen Schulabgänger. Der Übergang vom Schüleralltag in ein selbständiges Berufs- und Arbeitsleben und die dazu notwendigen Schlüsselkompetenzen müssen gelernt und geübt werden. Neben fundiertem Wissen und handfesten praktischen Erfahrungen sind zwischenmenschliche Qualitäten, Sozialkompetenz, Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Engagement, Persönlichkeit, Werte des „ehrbaren Kaufmanns“ sowie gesund erhaltende Verhaltensweisen gefragt. Selbstvertrauen, Achtung, Empathie und Sympathie, ein respektvoller Umgang und eine positive Einstellung und Grundhaltung sind der Antrieb und bilden ein stabiles Fundament für die Motivation und den Erfolg im Leben.

Ziel ist die Unterstützung von jungen Menschen im Übergang Schule-Beruf durch Förderung, Entwicklung und Stärkung ihrer Persönlichkeit sowie Hilfestellung bei ihrer persönlichen Berufs- und Zukunftsorientierung. „Der Business-Führerschein – Stark an den Start“ ist ein Schülercoaching und Kompetenztraining, das schulbegleitend über einen Zeitraum von 1,5 Schuljahren an insgesamt 11 Nachmittagen durchgeführt wird.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe aller weiterführenden Schulen (auch Förderzentren). Der Business-Führerschein besteht aus mindestens 9 einzelnen Bausteinen (Module). Das Absolvieren aller Module führt zum Erwerb des Zertifikats „Der Business-Führerschein“.

CO
Wirtschaftsjunioren Coburg
Elke Susanne Gillardon
Leitung AK Bildung
Tel. 09561 8363310

DIE MODULE DES BUSINESS-FÜHRERSCHEINS:

1. Gesunde Lebensführung
2. Business-Knigge
3. Rhetorik-, Präsentation und Kommunikation
4. Gesund Wirtschaften
5. Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit
6. Design und Innovation
7. Schüler als Bosse – Ein Tag im Chefsessel!
8. Interkulturelles Teamtraining
9. Persönlichkeit und Motivation
10. Bewerbung und Assessment-Training (optional)
11. Zertifikatsverleihung inkl. Business-Lunch

Der Kultur- und Schulservice Coburg KS:COB

© Nicole Strehl, Kindertheater COBI

Vernetzung von Kindertagesstätten, Schulen, Künstlern und Kulturschaffenden

Der Kultur- und Schulservice Coburg (KS:COB) ist ein gemeinsames Serviceangebot von Stadt und Landkreis Coburg. KS:COB vernetzt Kindertagesstätten, Schulen, Künstler und Kulturschaffende und fördert die kulturelle Bildung.
Gegründet 2005, bietet KS:COB ein ganzheitliches Netzwerk innerhalb der Bildungsregion Coburg. PISA-Studien, Auffälligkeiten im Sozialverhalten, mangelnde Ausbildungsfähigkeit und fehlende Schlüsselqualifikationen bei Jugendlichen haben die Bildungs- und Erziehungslandschaft in Deutschland in Bewegung gebracht. Kulturelle Bildung nimmt Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung. Sie bietet Grundlagen für die Entfaltung der eigenen Kreativität und des Vorstellungsvermögens und fördert das aktive Gestalten, sowie soziale und persönliche Kompetenzen.

CO

Stadt Coburg
Dr. Kerstin Lindenlaub
Tel. 09561 89-1405
Landratsamt Coburg
Marc Holland
Tel. 09561 514-675

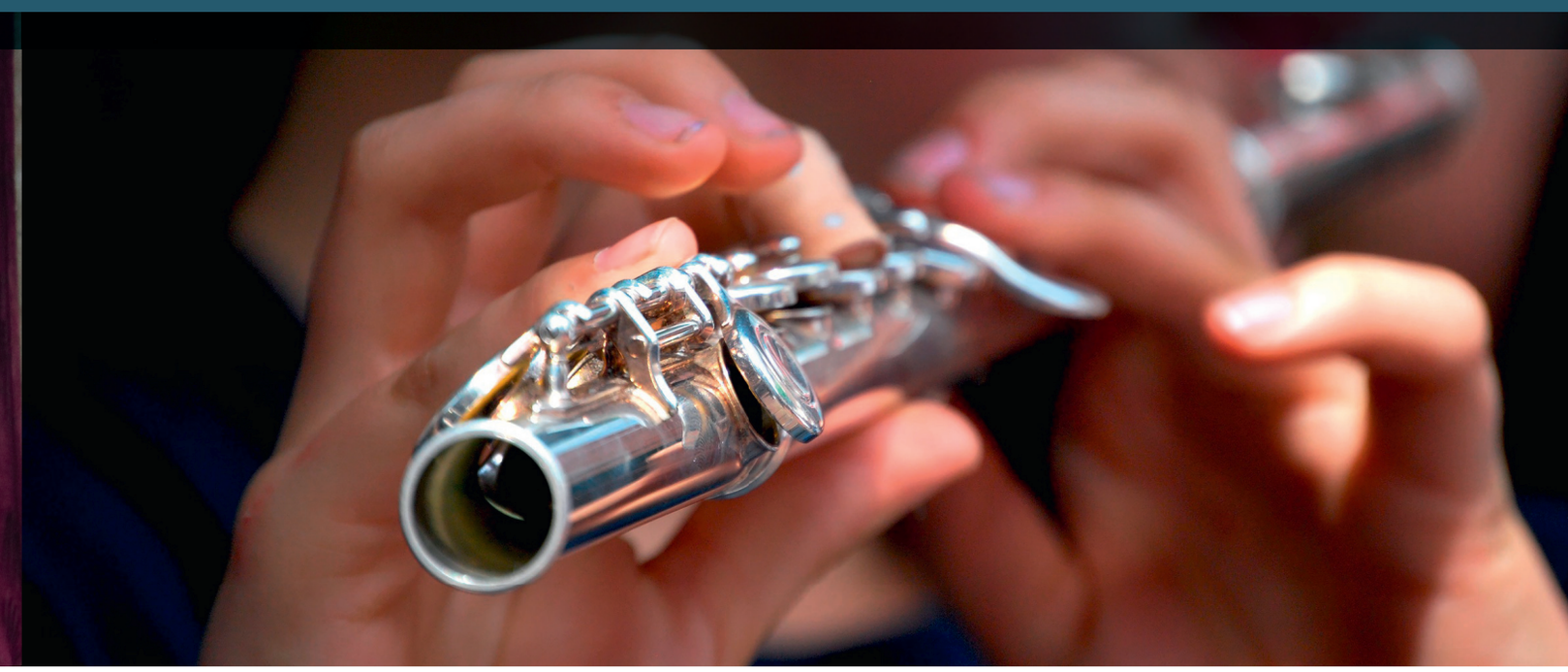
© Nicole Strehl, Kindertheater COBI

THEATER OHNE GRENZEN – EIN KS:COB-GROSSPROJEKT

Einmal jährlich organisieren Stadt und Landkreis Coburg im Rahmen von KS:COB ein Großprojekt aus dem Bereich der kulturellen Bildung.

Anlässlich der „Internationalen Woche 2015“ zeigten im Juni 2015 160 Kinder und Jugendliche aus über 25 Nationen die kulturelle Vielfalt der Schüler aus Stadt und Landkreis Coburg. Vier Grundschulen, zwei Förderzentren und die Übergangsklassen 7UEA und 7UEB der Rückert-Mittelschule beteiligten sich und spielten 6 internationale Märchen unter der professionellen Anleitung des Coburger Kinder- und Jugendtheaters (COBI). Bühnenbilder und Kostüme gestalteten die Kinder im Unterricht zum Teil selbst. Theater ohne Grenzen – ein multikulturelles Theaterprojekt, in dem die Schüler Theater in all seinen Facetten erleben (Bühnenbild- und Kostümgestaltung, Dramaturgie und Schauspiel).

JEKI – Jedem Kind sein Instrument



Musikalische Förderung für Kinder

Mit dem Projekt „Jedem Kind sein Instrument“ soll allen Kindern im Landkreis Forchheim die Chance gegeben werden, in der Grundschulzeit ohne finanzielle oder soziale Hürden ein Musikinstrument zu erlernen.

Den Schülerinnen und Schülern sollen daneben grundlegende ästhetische Erfahrungen ermöglicht und ihr Interesse und die Offenheit für Musik durch die Verbindung von Instrumentalpraxis mit dem schulischen Musikunterricht intensiviert werden. Schülerinnen und Schüler, die u. a. aufgrund sozialer Benachteiligungen von diesen Erfahrungen in der Regel ausgeschlossen sind, erhalten somit eine besondere Förderung.

Ziele im Überblick:

- Altersgemäßes Heranführen an Musik und Instrumentalspiel in der Grundschule für alle Kinder ohne soziale Benachteiligungen
- Alle Kinder lernen in der Grundschule ein Instrument zu spielen
- Förderung der Stimm- und Sprachbildung, der Motorik und der Konzentrationsfähigkeit

Weitere Ziele des Projektes bestehen in der Stärkung der Praxisorientierung schulischen Musikunterrichts und der Eröffnung weiterer Perspektiven für die Arbeit der Musikschulen und Musikvereine. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Zugang zum praktischen und bewussten Umgang mit Musik und zu einer aktiven Teilnahme an ihrem kulturellen Umfeld.

Die Finanzierung des Projektes ist über mehrere Säulen gewährleistet, wie über die Zukunftsstiftung der Sparkasse Forchheim, den FOrsprung e. V., durch die Kommune sowie private Sponsoren, z. B. Firmen am Ort.

FO

Staatliches Schulamt im Landkreis Forchheim
Tel. 09191 86-9004
www.schulamt-forchheim.de

Lions Quest-Schulen

Lions Quest – ein „Lebenskompetenz-Programm“

Lions Quest ist seit dem Schuljahr 2005/2006 an den Kronacher Schulen (Gottfried-Neukam-MS, Siegmund-Loewe-Realschule, Frankenwald-Gymnasium) ein wichtiges Programm zur Konfliktbewältigung. Dabei vermitteln wir unseren Schülerinnen und Schülern bereits ab der Jahrgangsstufe 5 Werteorientierung im Sinne unseres gesetzlich verankerten Erziehungsauftrages.

Im Vordergrund stehen angemessene Selbsteinschätzung, Fähigkeit zu reflektiertem Handeln, Toleranz, Achtung und Respekt vor anderen Menschen, soziale Integration, soziales Engagement, Verlässlichkeit und Eigenverantwortung.

Die Ausbildung in Kronach nimmt bayernweit eine Sonderstellung ein. Hier finden die Seminare eigens für die Lehrkräfte in Kronach direkt statt, die Trainer werden dafür eingeladen. Die Kosten übernimmt der Lions Club Kronach. Ausgebildet an unserer Gottfried-Neukam-Mittelschule sind bereits über 90 Prozent der Lehrkräfte. Neu hinzukommende Kollegen nehmen an den Lions Quest Einführungsseminaren teil. Zusätzlich steht eine Praxisbegleiterin für Lions Quest permanent zur Verfügung.

Erfolge sind eindeutig zu verzeichnen. Weniger Konflikte – mehr Teamarbeit in den Klassen. Außerdem ist die spielerische Umsetzung des Programms von Lions Quest bei den Schülern sehr beliebt und gefragt.

KC

Gottfried-Neukam-Mittelschule Kronach
Simone Zimmerer
info@gn-mittelschule.de
Tel. 09261 61583
www.gn-mittelschule.de

Kindersportschule KiSS

Kompetenzen und Bewegung fördern

In unserer Kindersportschule geht es darum, Kompetenzen von Kindern von Beginn an zu stärken und die Bewegung zu fördern. KiSS steht für ein qualitativ hochwertiges Bewegungsangebot, das mit seinen ganzheitlich-pädagogischen Inhalten auf Bedürfnisse und individuelle Lernprozesse von Kindern im Alter von 3-11 Jahren eingeht.

Neben der motorischen Grundlagen- und der sportartübergreifenden Ausbildung werden den Kindern auch Lernhilfen für ihre Bewegungsentwicklung und einen gesunden Lebensstil geboten. Kompetenzorientierung steht dabei im Mittelpunkt!

WUN

Kindersportschule Selb
Tina Bußler
Tel. 0176 21054730
leitung@kiss-selb.de

„Alles Lernen ist nicht einen Heller wert, wenn Mut und Freude dabei verlorengehen.“

Johann Heinrich Pestalozzi (1746 – 1827)
Schweizer Pädagoge und Sozialreformer

Kein Talent darf verloren gehen

Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen

Projekte und Maßnahmen aus diesem Aufgabenbereich …

- fördern junge Menschen mit Migrationshintergrund (Integration)
- unterstützen junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion, vgl. auch Art. 30a Abs. 6 BayEUG)
- fangen junge Menschen in besonderen Krisen auf (Schule und Jugendhilfe)
- stärken sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft (Schule, Jugendhilfe insbesondere Jugendsozialarbeit an Schulen, Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und Arbeitsverwaltung)

Erstes Bayreuther Lernfest

Bildungs- und Berufsthemen interessant gestalten und Wissen spielerisch vermitteln

„Lernen mit Spaß“- so lautete das Motto der mehr als 40 Einrichtungen, die sich beim 1. Bayreuther Lernfest präsentierten. Und Spaß hatten die knapp 4.000 Besucherinnen und Besucher, wenn man in die fröhlichen und zufriedenen Gesichter schaute. Die Kinder waren durchweg positiv überrascht, dass Lernen auch anders funktioniert, als sie es von der Schule gewöhnt sind.

Den Eltern machte es sichtlich Spaß, gemeinsam mit ihren Kindern die verschiedenen Aufgaben an den Ständen zu lösen. Aber auch für Erwachsene bot das von der Volkshochschule, der Stadtbibliothek, dem Evangelischen Bildungswerk und vom Regionalmanagement Bayreuth organisierte Fest viele Angebote rund um die Themen Beruf, Gesundheit und Persönlichkeitsbildung.

Künftig wird das Lernfest alle zwei Jahre das Veranstaltungsprogramm der Region Bayreuth bereichern: Das nächste Lernfest findet am 16. Juni 2016 statt.

BT

Stadtbibliothek Bayreuth
Bianka Hoffmann
Tel. 0921 507-03815
Wirtschaftsförderung der Stadt Bayreuth
Matthias Mörk
Tel. 0921 25-1187
VHS Bayreuth
Beatrix von Guaita
Tel. 0921 507-03841
www.lernfest.bayreuth.de

zirkus schnauz

Integratives Zirkusprojekt für alle Kinder

Der Kreisjugendring Forchheim führt seit 2001 in jährlichem Abstand das integrative Zirkusprojekt „Zirkus Schnauz“ im Landkreis Forchheim durch. Dieser Workshop ist als Wanderzirkus konzipiert, der in jedem Jahr in der ersten Ferienwoche der Bayerischen Sommerferien in einer anderen Landkreisgemeinde im Landkreis Forchheim Station macht.

In der Zirkuswoche studieren 50 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung eine Woche lang ein umfangreiches Zirkusprogramm ein. Unterstützt und angeleitet werden sie dabei von einem ca. 20-köpfigen Team aus Betreuer/-innen des KJR und des Zirkus Mumm. Am Ende der Woche wird das in jedem Jahr neu erstellte Programm einem breiten Publikum aus Verwandten, Freunden und Interessierten vorgeführt. Dabei sind 300 Besucher/-innen pro Vorstellung keine Seltenheit.

Das in Oberfranken einzigartige Projekt startet seit Jahren unter der Schirmherrschaft des Landrates und wird organisiert von der Kreisjugendpflege jeweils gemeinsam mit den Verantwortlichen der austragenden Gemeinden durchgeführt.

Zirkusfilme interessierter Eltern

Zirkus 2010:
www.youtube.com/watch?v=JJE-Oyobles

Zirkus 2011:
www.youtube.com/watch?v=cBiPaOmMuXU

Zirkus 2012:
www.youtube.com/watch?v=G2hwm-NrRqw

Ausgezeichnet im Wettbewerb „Familienfreundliches Oberfranken“ 2015

FO

Geschäftsstelle des Kreisjugendringes Forchheim
Löschwöhrdstr. 5 | 91301 Forchheim
Tel. 09191 7388-0
info@kjr-forchheim.de
www.kjr-forchheim.de

Netzwerk 18+

Netzwerk für junge Erwachsene in hochbelasteten Lebenslagen

Ausgangspunkt des Netzwerkes ist das Kooperationsprojekt von Diakonie und Stadt Bayreuth „Chance 18+“, das junge Volljährige (18-25 Jahre) unterstützt, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind oder auf Grund ihrer momentanen Situation Unterstützung, Begleitung oder Rat benötigen und mit ihnen eine Perspektive aufbaut.

Beim Treffen der Bildungsregion äußerten die beteiligten PraktikerInnen Sorge über die prekäre Lebenssituation ihrer Zielgruppe – junge Menschen ohne Bildungsabschlüsse, teils bereits aus entscheidenden Sicherungssystemen „herausgefallen“, betroffen von gesundheitlichen und psychischen Problemen. Im Netzwerk arbeiten relevante Akteure aus der Jugendhilfe, dem Sozialamt, der Jugendgerichtshilfe, der Offenen Jugendarbeit, der Arbeitsverwaltung u.a. gemeinsam daran, neue Wege zu entwickeln, um diese Zielgruppe zu erreichen, die nach langen Jugendhilfekarrieren oft keine Angebote der klassischen Hilfen zur Erziehung mehr annehmen möchte.

Diskutiert werden auch neue Konzepte, die sich an den besonderen Bedarfen dieser Zielgruppe orientieren und die Entwicklung von Bildungsangeboten, die Chancen eröffnen und Teilhabe ermöglichen. Das Netzwerk versteht sich als interkulturell offen, da die Situation junger Migranten, besonders die der erwachsen gewordenen unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, intensiv beleuchtet wird.

BT

Diakonie Bayreuth
Projektleiterin Karin Kretschmann
Tel. 0177 7978418
Sozialamt/ Soziale Dienste Stadt Bayreuth
Kooperationspartner Marcel Fischer
Tel. 0921 251325

Stütz- und Förderklasse

Förderung von Schülern im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung

Da sowohl Sozial- als auch Arbeitsverhalten den Schulerfolg eines jeden Schülers maßgeblich beeinflussen, wird an der Pestalozzi-Schule Kronach (Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum) zum Schuljahr 2015/2016 eine Stütz- und Förderklasse eingerichtet.

Dieses Angebot richtet sich an Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung. Grundlage ist eine enge Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe. Der Unterricht, der in einer kleinen Lerngruppe stattfindet, wird von Lehrkräften des Förderzentrums, sowie von Sozialpädagogen und anderen pädagogischen Fachkräften gemeinsam geplant, gehalten und nachbereitet.

Das Angebot richtet sich zunächst an Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich der zweiten bis vierten Jahrgangsstufe. Das Unterrichtskonzept ist so angelegt, dass alle Kinder individuell nach ihren jeweiligen Kompetenzstufen gefördert werden sollen. Im Mittelpunkt stehen hierbei die sozialen und emotionalen Kompetenzen.

KC

Pestalozzi-Schule Kronach
Sonderschulkonrektor Stefan Mück
sekretariat@pestalozzischule-kc.de
Tel. 09261 60710
www.pestalozzischule-kc.de

Das Schülercafé „Oase“ in Selb

Hier wird Inklusion gelebt

Inmitten des Schulzentrums Selb liegt die „Oase“ der Evangelischen Jugend*. Das Schülercafé – Träger ist die Stadtkirchengemeinde Selb – ist ein Ort der Begegnung.

Hier treffen sich in angenehmer Atmosphäre junge Menschen aller Schularten zum Frühstück (6.45 – 7.45 Uhr), zum taschengeldfreundlichen Mittagessen, zur Hausaufgabenbetreuung oder bei vielfältigen Angeboten der offenen Jugendarbeit.

Die Schüler haben die Möglichkeit, in der Oase ihre Hausaufgaben zu erledigen, zu quatschen oder Kicker bzw. Billard zu spielen. Sie werden von einem pädagogischen Team betreut und können sich am schwarzen Brett in der Oase über verschiedene Events und Aktionen informieren. Bayernweit ist diese Form der gelebten Inklusion einzigartig.

Die „Oase“ ermöglicht Schülerinnen und Schülern kostenlos eine warme Mahlzeit mit Getränk – für 30 Minuten freiwilliges Helfen bei Alltagsarbeiten. Diese Initiative zur aktiven Armutsbewältigung steht für „fördern – initiativ werden – teilhaben“ („f.i.t.“) und leistet einen Beitrag zu Chancengleichheit und sozialer Gerechtigkeit.

* Kooperation der Selber Gemeinden Christuskirche – Erkersreuth – Stadtkirche

WUN

Diakon
Helmut Lockenvitz
Pfarrstraße 4 | 95100 Selb
Oase.lockenvitz@web.de

BIBU – Bayreuth informiert, berät, unterstützt

Beratungsstelle für schulische Entscheidungen

Zur sinnvollen Umsetzung der Inklusion und zur individuellen Förderung aller Talente wurde im März 2014 in den Räumen des Landratsamtes Bayreuth BIBU als unabhängige Beratungsstelle der Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bayreuth eingerichtet.
Hierzu steht ein kompetentes Team aus Grund- und Mittelschule, Grundschule mit dem Schulprofil Inklusion und Förderzentren zur Verfügung. BIBU wurde in Kooperation mit der Bildungsregion Bayreuth umgesetzt. Die Beratung ist unabhängig, vertraulich, freiwillig, umfassend und kostenfrei.

BT

Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bayreuth
Tel. 0921 728-127
www.schulamt-bayreuth.de

„Kinder und Uhren dürfen nicht ständig aufgezogen werden: man muß sie auch mal gehen lassen.“

Jean Paul (1763 – 1825)
Alias Johann Paul Friedrich Richter, deutscher Dichter, Publizist und Pädagoge

Bürgergesellschaft stärken und entwickeln

Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog

Projekte und Maßnahmen aus diesem Aufgabenbereich …

- gewinnen junge Menschen für die Bürgergesellschaft (insbesondere ehrenamtliche Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Freiwilliges Soziales Jahr)
- fördern die Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf insbesondere bei Ganztagsangeboten
- gestalten den Lebensraum Schule gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern
- sichern die ehrenamtliche Jugendarbeit in Jugendverbänden, Vereinen und Kirchen auch im ländlichen Raum
- stärken generationsübergreifende Dialog- und Unterstützungsangebote und -strukturen (insbesondere Besuchsprojekte, Paten, Coaches, Akquisiteure)

Ganztagsschulkongress

Kongress zum Thema Ganztagesbetreuung im zweijährigen Turnus

Die Bildungsregion Forchheim wurde mit der Gründung des Trägervereins FOrsprung e.V. bereits 2006 initiiert. Eine der vielen Aktivitäten sind die seit 2008 in zweijährigem Turnus durchgeführten Ganztagsschulkongresse, an denen jeweils zwischen 350 und 500 Lehrkräfte und Bildungsverantwortliche aus ganz Bayern und den angrenzenden Bundesländern teilnahmen.

Der 5. Ganztagsschulkongress findet im März 2016 statt mit der Thematik „Gemeinsam Ganztagsschule entwickeln – Grenzen öffnen – Spielräume erweitern“. Veranstalter sind neben der Bildungsregion Forchheim mit dem Bildungsbüro des Landkreises, dem Förderverein FOrsprung e. V., der neu gegründeten Akademie für Ganztagsschulpädagogik auch die Serviceagentur »ganztägig lernen« Bayern, die beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) angesiedelt ist.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Ganztagsschule in Bayern wurde in der Bildungsregion Forchheim schon seit über 10 Jahren ein deutlicher Schwerpunkt in diesem Bereich gesetzt. Dies zeigte sich auch in der Präsenz und in Referaten und Ausstellungen bei den bundesweiten Ganztagsschulkongressen in Berlin, in der Weiterentwicklung alternativer Modelle sowie in der Beteiligung an wissenschaftlichen Untersuchungen und Modellprojekten, die u. a. durch die Stiftung Bildungspakt Bayern gefördert wurden.

FO

Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Bayern
www.bayern.ganztaegig-lernen.de

Ehrenamtliche Sprachpaten

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“ *Ludwig Wittgenstein* Sprachpaten helfen Flüchtlingskindern in enger Zusammenarbeit mit der Schule bei der Überwindung ihrer Sprachgrenze. Der Verein Mentor Lesespaß Coburg e. V. baut hierfür eine zusätzliche Säule zu den bestehenden Lesementoren auf.

Auf Initiative des Staatlichen Schulamtes Coburg wurde durch die Bildungsregion Coburg ein Konzept entwickelt, das Ehrenamtliche in den Schulalltag integriert und somit Kindern und Jugendlichen durch direkten und individuellen Kontakt bei der Überwindung ihrer Sprachbarrieren hilft.

Ein- bis dreimal pro Woche für jeweils eine Stunde kümmern sich Sprachpaten ganz gezielt um die Sprachkenntnisse eines Schülers oder einer Schülerin. In enger Absprache mit den Lehrkräften können dabei auch Schulinhalte wiederholt und vertieft werden, grundsätzlich geht es aber um das Schaffen von Kommunikationssituationen.

Das gute Netzwerk der Bildungsregion Coburg hat es außerdem ermöglicht, den Verein Mentor Lesespaß Coburg als Kooperationspartner zu gewinnen, der die Sprachpaten als zusätzliche Säule zu seinen Lesementoren aufgebaut hat. Ebenfalls wurden die schon bestehenden Familienpaten und Freundeskreise integriert, indem diese Patenkinder zusätzlich in die Schule begleiten können. So konnten bestehende Strukturen genutzt und das Netzwerk voll ausgeschöpft werden – dies wird durch die hohe Zahl der Anmeldungen bestätigt. Knapp 70 Ehrenamtliche haben sich nach einem ersten konzertierten Aufruf der Initiative Bildungsregion gemeldet. Gleichzeitig unterstützt auch die C&A Filiale Coburg dieses Projekt mit 2000 €.

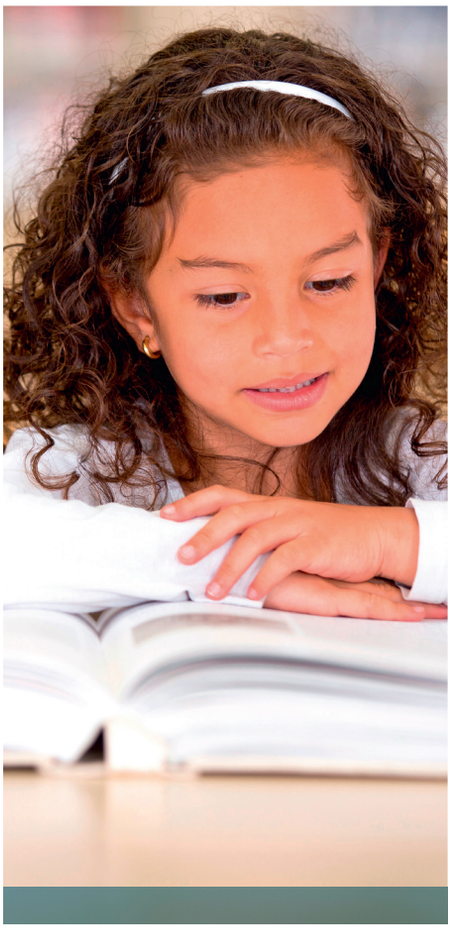
„Sich in einer Gesellschaft ausdrücken können und gehört zu werden, steigert das Selbstwertgefühl und eröffnet neue Wege. Neben den schulischen Spracherwerbsangeboten ist besonders der persönliche Kontakt und die individuelle Begleitung der Kinder und Jugendlichen genau die Brücke, die ihnen hilft, sich in einer neuen Welt zurecht zu finden.“ *Gerhard Schelhorn, Schulamtsdirektor, Staatliches Schulamt Coburg.*

CO

Landratsamt Coburg
Bildung, Kultur, Sport
Doreen Rottmann
Tel. 09561 514656
Doreen.Rottmann@landkreis-coburg.de

Stadt Coburg
Bildungsbüro
Dr. Kerstin Lindenlaub
Tel. 09561 891405
Kerstin.Lindenlaub@coburg.de

www.mentor-lesespass-coburg.de



Plant for the Planet

Pflanzfieber im Schul-um-Garten

In der Ganztagesschul-Kooperation „sChOOL-in“ der Realschule und Mittelschule Gräfenberg ist eine Lernwerkstatt entstanden, in der Schülerinnen und Schüler in Sachen Umwelt aktiv werden: In Projekten und Themen rund um die Natur planen, gestalten und setzen die Ganztagsschüler ihre Ideen zur Umweltkompetenz um. Konkrete Projektbeispiele sind Schulgärten, Pflanzprojekte, Workshops und Seminare rund um verschiedene Naturthemen, das Lernen und Forschen zu Bienen, Pflanzen, traditionellen oder alten Obstsorten und vieles mehr.

Zur Umsetzung und Durchführung dieser Umweltprojekte öffnet sich die Schule nach außen und kooperiert mit der Akademie für Ganztagsschulpädagogik, der Kommune, dem Landratsamt, dem Bildungsbüro des Landratsamtes und mit Firmen und Sponsoren für den Schul-um-Garten mit Plant for the Planet und die Schülerakademie.

Ziele der Aktionen sind:

- Lust auf Natur im Schulumfeld wecken
- Bewusstes Erleben der Jahreszeiten
- Verantwortung für die Umwelt übernehmen
- Aktive Mitgestaltung
- Ökologisches Verständnis erweitern
- Netzwerk von Schule und Umfeld erweitern

FO
Offene Ganztagsschule
Gräfenberg „sChOOL-in“
Pestalozzistr. 2 | 91322 Gräfenberg
Tel. 09192 928998
schuetz@diakonieverein-hiltpoltstein.de

PLANT FOR THE PLANET

Plant-for-the-Planet ist eine Umweltinitiative, die 2007 von dem damals neunjährigen Felix Flinkbeiner gegründet wurde.

Felix hatte die Vision, dass Kinder in jedem Land eine Million Bäume pflanzen könnten. Zum Start der Initiative wurde der erste Baum an Felix‘ Schule, der Munich International School in Starnberg, gepflanzt. Bis heute sind es 14.202.182.734 Bäume, die bisher weltweit gepflanzt wurden – einige davon wurden von Schülern der Real- und Mittelschule Gräfenberg im Rahmen der Umweltprojekte vor Ort gepflanzt.

Weitere Informationen zu Plant for the Planet unter www.plant-for-the-planet.org

STADTOASE KRONACH

Seit 2003 ist das Umweltbildungsprojekt STADTOASE mittendrin in der Stadt und im pulsierenden Leben – örtlich und thematisch gesehen.

Mit einer „Reise ins ERD–REICH“ als Umweltbildungsprogramm des Bund Naturschutz im Rahmen der Landesgartenschau startete die Kreisgruppe Kronach 2003 ihr Engagement in der Umweltbildung. Das Projekt war so erfolgreich, dass sich daraus ein dauerhaftes, umfangreiches, landkreisweites Bildungsangebot entwickelt hat.

Die STADTOASE ist eine grüne Insel im Herzen der Stadt Kronach. Unter uralten Obstbäumen breitet sich Wiese aus, es gibt Wasser und jede Menge verstecktes und leuchtend buntes Leben.

Die STADTOASE ist ein kleines Naturschutzgebiet und ein besonderer Ort für Naturbegegnungen. In der Forschungsstation – einem umfunktionierten Bauwagen, werden die “Kleinstädter“ unter Mikroskopen ganz groß gesehen.

Die STADTOASE richtet viele Programme für Kinder und Jugendliche im Kindergarten- oder Schulalter aus. Im Mittelpunkt steht dabei, die Begeisterung für die Vielfalt der Natur zu wecken und einen bewussten Umgang mit der Natur zu vermitteln. Die STADTOASE ist mit verschiedensten Themen zum einen in den Schulen vor Ort, aber auch mit einem Freizeit- und Ferienprogramm im gesamten Landkreis unterwegs.

Zudem lädt die STADTOASE als Freizeitangebot auch Familien, Gruppen und Vereine zum Aktiv- und Kreativsein in der Natur, mit Naturmaterial und für den Erhalt der Natur ein.

KC
Kreisgruppe Kronach
BUND Naturschutz in Bayern e. V.
Umweltbildungsmanagerin
Susanne Meier
Tel. 0160 99789231
susanne.meier.stadtoase@gmx.net
www.kronach.bund-naturschutz.de

„Es gibt nur eins, was auf die Dauer teurer ist als Bildung: Keine Bildung.“

John F. Kennedy
US-*Amerikanischer Präsident von 1961 bis 1963*

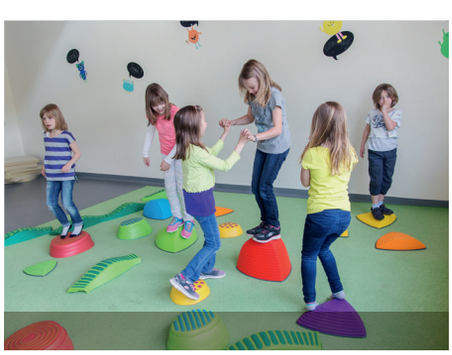
Demografie

Herausforderungen des demografischen Wandels annehmen

Projekte und Maßnahmen aus diesem Aufgabenbereich sollen …

- Bildung als Standortfaktor begreifen
- das bestehende Bildungsangebot sichern (z. B. durch Kooperation)
- nachhaltiges Schulgebäudemanagement unterstützen
- Wohnortnähe von Schule und Ausbildungsstätten auch aus wirtschafts- und strukturpolitischen Gründen sichern
- Standort- und regionalbezogene Schulentwicklung fördern

Bildungszentrum Wallenfels



Bildungseinrichtungen für Kinder und Erwachsene in einem Gebäude vereint

Was macht man mit einem Gebäude, das einst als Volksschule für 650 Kinder geplant war, in dem aber nur noch 75 Grundschüler unterrichtet werden? Abriss oder Sanierung, vor diesen Alternativen standen die Verantwortlichen der Stadt Wallenfels 2007. Sie gingen den mutigen Weg und haben sich gegen den Rückbau und für die Wiederbelebung als Bildungszentrum entschieden.

Dank großzügiger Förderung durch den Freistaat Bayern, die Oberfrankenstiftung, die Landesstiftung und die katholische Kirche konnten die Sanierungskosten von 6,7 Millionen Euro geschultert werden.

Von der Kinderkrippe und dem Kindergarten über die Grundschule, den Hort und die Musikschule lernen und spielen die Kinder gemeinsam und ohne Schwellenängste. In der integrierten Stadtbücherei können auch Erwachsene ihrer Leselust frönen und die Volkshochschule rundet das Angebot im Sinne des lebenslangen Lernens ab.

Die räumliche Nähe der Einrichtungen bietet dabei viele Synergien und die Kinder profitieren von der modernen Ausstattung. Das Bildungszentrum ist vor allem aber auch ein Stück Heimat, in dem die jüngsten Wallenfelser Wurzeln schlagen können.

KC
Stadt Wallenfels
1. Bürgermeister Jens Korn
stadtverwaltung@wallenfels.de
Tel. 09262 9450
www.wallenfels.de

MIT TSCHECHISCH ZUR MITTLEREN REIFE

Modellprojekt in Oberfranken!

Die Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel bietet die außergewöhnliche Möglichkeit, Tschechisch in Form eines Wahlpflichtfaches als zweite Fremdsprache zu erlernen.
Schülerinnen und Schülern, die sich für Tschechisch entscheiden, lernen die Sprache ab der 7. Jahrgangsstufe und legen zum Ende der 10. Jahrgangsstufe eine Abschlussprüfung ab. Somit hat Tschechisch den gleichen Stellenwert als 2. Fremdsprache wie Französisch.

Die Wirtschaft im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet bietet bedingt durch eine steigende Zahl tschechischer Kunden vielfältige Chancen für den Berufseinstieg dieser Realschulabsolventen. Tschechisch ist aber auch als zweite Fremdsprache für ein späteres allgemeines Abitur voll anerkannt.

TSCHECHISCH UND MEHR
Neben zahlreichen Ausflügen, Exkursionen und anderen Aktivitäten, die durch den Bayrischen Jugendring finanziell unterstützt werden, hat man die Möglichkeit ein international anerkanntes Sprachzertifikat der Karls-Universität in Prag zu erwerben.

WUN
Sigmund-Wann-Realschule
Staatl. Realschule Wunsiedel
Oliver Meier
o.meier@rswun.de Tel. 09232 2771

PRIVATE FACH-OBERSCHULE AM RENNSTEIG

Die private Fachoberschule am Rennsteig ist ein herausragender Beweis für das außergewöhnlich starke Engagement der heimischen Wirtschaft für ihre Region.

Um zum einem die Bildungssituation vor Ort zu verbessern, aber auch betrieblichen Nachwuchs zu sichern, entschlossen sich Wirtschaftsunternehmen der Rennsteigregion, der Rennsteigverein im Frankenwald, der Landkreis Kronach sowie die Stadt Ludwigsstadt zur Gründung einer privaten Fachoberschule.

Im Jahr 2012 erfolgte die Genehmigung der privaten FOS am Rennsteig, wodurch die einzige Fachoberschule im Landkreis entstand. Nur durch das engagierte Zusammenwirken aller Kräfte in der Region ist es nun möglich, die Fachhochschulreife in der Ausbildungsrichtung Wirtschaft und Technik zu erlangen. Durch die Kooperation namhafter lokaler Firmen mit dem Schulträger Sabel entstand hier eine besonders praxisorientierte Bildungseinrichtung mit einzigartigen Projekten und Praktika auf internationaler Ebene. Die Schüler der FOS a.R. stehen von Anfang an mit den regionalen Unternehmen in Kontakt, denn die fachpraktische Ausbildung findet überwiegend in den Partnerbetrieben statt.

Die Projektpartner bringen große finanzielle Mittel auf, um durch ein attraktives Bildungsangebot vor Ort die Jugendlichen in der Region zu halten.

KC
Private Fachoberschule am Rennsteig
Schulleiter Hubert Sendl
info@fos-ar.de Tel. 09263 2979491 www.fos-ar.de

BACHELOR STUDIENGANG „GESUNDHEITS- UND PFLEGE-MANAGEMENT“

Studieren in Marktredwitz

Der berufsbegleitende Studiengang „Gesundheits- und Pflegemanagement (B. A.)“ richtet sich an Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, die nach absolvierter Ausbildung und Berufserfahrung – auch ohne Abitur – zum Studium zugelassen werden können.

Die bfz Akademie Pflege, Gesundheit und Soziales bietet diesen einzigartigen Studiengang in Kooperation mit dem Ifw-Institut für Weiterbildung der Hochschule Hof in Marktredwitz an.

Der berufsbegleitende Studiengang bietet eine Synthese aus Fachkompetenzen der Betriebswirtschaftslehre sowie speziellen Branchenkenntnissen der Gesundheitswirtschaft.

Mit dem erworbenen, breitgefächerten Wissen und einem akademischen Abschluss stehen den Absolventen vielfältige Einsatzmöglichkeiten in verantwortungsvollen Positionen offen.

WUN

Berufliche Fortbildungszentren
der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH
Elvira Eichhorn
Wölsauer Str. 24 | 95615 Marktredwitz
Tel. 09231 9656-25
Fax 09231 9656-56
eichhorn.elvira@mak.bfz.de www.bfz.de

TOURISMUS-SCHULE FRANKEN

Doppelqualifizierende Ausbildung: Assistent für Hotel- & Tourismusmanagement mit Fachhochschulreife

Die dreijährige, schulgebührenfreie Ausbildung richtet sich an junge Menschen, die sich für das Berufsfeld Gastronomie, Hotellerie und Tourismus interessieren. Die Schülerinnen und Schüler erwartet eine abwechslungsreiche, praxisnahe Ausbildung sowie Sprachen, Allgemeinbildung, der wirtschaftswissenschaftliche Bereich und Betriebspraktika im In- oder Ausland.
Ergänzt wird die praktische Ausbildung durch die Teilnahme am Erasmus+-Projekt der EU, das die Planung eines Auslandspraktikums beinhaltet. Interkulturelle Kompetenz und fundiertes kaufmännisches Wissen sind die Standbeine zukünftiger Führungskräfte im Bereich des Tourismus und der Gastronomie.

Da die Schule die Möglichkeit zur Erlangung der Fachhochschulreife bietet, kann sich ein betriebswirtschaftliches Studium mit Schwerpunkt Tourismus-, Hotel-, Sport-, oder Eventmanagement der Ausbildung anschließen.

KC

Tourismusschule Franken
Anja Schlund, StRin
anja.schlund@bs-kronach.de
Stefan König, StR
stefan.koenig@bs-kronach.de
Marina Rexin, StRin
marina.rexin@bs-kronach.de
Tel. 09261 9627-0
www.tourismusschulefranken.de

Ansprechpartner & Adressen

Bildungsregion Bayreuth

www.bayreuth.de/rathaus-buergerservice/bildung-wissen/bildungsregion

www.region-bayreuth.de/Arbeit-Bildung/Bildungsregion.aspx

Günter Weber
Stadt Bayreuth | Schulverwaltung

Tel. +49 921 251302 | Fax +49 921 251486
E-Mail schulamt@stadt.bayreuth.de

Detlev Schmidt
Leiter Regionale Entwicklungsagentur
Markgrafenallee 5 | 95448 Bayreuth

Tel. +49 921 728 341 | E-Mail detlev.schmidt@lra-bt.bayern.de

Bildungsregion Coburg

www.coburg.de/Bildungsregion

Dr. Kerstin Lindenlaub
Stadt Coburg | Bildungsbüro

Tel. +49 9561 89-1405 | Fax +49 9561 89-2409
E-Mail kerstin.lindenlaub@coburg.de

Doreen Rottmann
Landkreis Coburg | Fachbereich 23 Bildung, Kultur, Sport

Tel. +49 9561 514-656 | Fax +49 9561 89514-656
E-Mail doreen.rottmann@landkreis-coburg.de

Bildungsregion Forchheim

www.bildungsregion-forchheim.de

Martin Haendl
Bildungsbüro des Landkreises Forchheim
Landratsamt Forchheim
Am Streckerplatz 3 | 91301 Forchheim

Tel. +49 9191 861070 | E-Mail martin.haendl@lra-fo.de

Bildungsregion Hof

www.bildungsregion-hof.de

Jürgen Wolframm

Tel. +49 9281 57-233 | Fax +49 9281 57-462
E-Mail bildungsbuero@landkreis-hof.de

Bildungsregion Kronach

www.kronach-bildet.de

Gabriele Riedel
Landratsamt Kronach
Regionalmanagement
Güterstraße 18 | 96317 Kronach

Tel. +49 9261 678 422 | Fax +49 9261 62818 422
E-Mail gabriele.riedel@lra-kc.bayern.de

Bildungsregion Lichtenfels

www.landkreis-lichtenfels.de

Maria Hahn
Landratsamt Lichtenfels
Wirtschaftsförderung / Kreisentwicklung
Kronacher Straße 28 / 30 | 96215 Lichtenfels

Tel. +49 9571 18-167 | Fax +49 9571 18-444
E-Mail maria.hahn@landkreis-lichtenfels.de

Bildungsregion Wunsiedel

www.schulamt-wunsiedel.de/bildungsregion

Sina Hamzaoui
Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge
Zukunftscoach
Jean-Paul-Str. 9 | 95632 Wunsiedel

Tel. +49 9232 80-485 | Fax +49 9232 809-485
E-Mail zukunftscoach@landkreis-wunsiedel.de

Regierung von Oberfranken

www.regierung.oberfranken.bayern.de

Christine Just-Sommerey
Regierung von Oberfranken | Sachgebiet 40.2
Ludwigstraße 20 | 95444 Bayreuth

Tel. +49 921 604-1392 | Fax +49 921 604-4392
E-Mail christine.just-sommerey@reg-ofr.bayern.de

Oberfranken Offensiv e. V.

www.oberfranken.de

Dr. Ellen Steffi Widera
Oberfranken Offensiv e. V. | Geschäftsstelle
Maximilianstraße 6 | 95444 Bayreuth

Tel. +49 921 52523 | Fax +49 921 52524

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

www.km.bayern.de

Hauptgebäude: Salvatorstraße 2 | 80333 München
Briefanschrift: Salvatorstraße 2 | 80327 München

Bildnachweis
© Bilder der Bildungsregionen
© www.fotolia.de
© S. 18 Nicole Strehl
© S. 32 Eberhardt Lantz, BLfD, 2013
© S. 32 (unten) Luisa Mähringer

Echt. Stark. Oberfranken!

OBERFRANKEN OFFENSIV e. V.

Maximilianstr. 6
95444 Bayreuth

Telefon **+49 921 52523**
Telefax **+49 921 52524**

E-Mail **info@oberfranken.de**
www.oberfranken.de

Die Aktivitäten des Vereins Oberfranken Offensiv e. V. werden gefördert durch die Oberfrankenstiftung und den Bezirk Oberfranken.